

Margaret Jones

Margaret Jones – Erinnerung 1:

Du bist 14 Jahre alt. Du lebst im Londoner East End. Du siehst das Elend, Tag fuer Tag. Du willst da raus, deswegen versuchst Du, Lesen und Schreiben zu lernen. Und haengst nicht schon am Gin, wie viele andere. Ein bisschen Geld gibt es bei Euch, denn Deine beiden Brueder sind Zuhaelter Eurer Strasse.

Du bist 17 Jahre alt. Mittlerweile gibt es mehr Geld, denn Deine Brueder sind die Zuhaelter des Viertels. Sie versuchen langsam, auch in andere Geschaefsbereiche vorzudringen. Gluecksspiel. Geldverleih. Moeglich ist das, weil Du mittlerweile nicht nur Lesen und Schreiben kannst, sondern auch die Grundrechenarten beherrschst. Du hast aber auch wirklich jede Gelegenheit genutzt, um Deine neuen Talente zu demonstrieren.

Du bist 21 Jahre alt. Mittlerweile muessen Deine Brueder nicht mal mehr die Drecksarbeit selbst machen, sondern haben dazu jemanden: *Edith Taylor*. Dafuer schlaeft die Konkurrenz nicht. Insbesondere die Gebrueder Pirana – Doug und Dinsdale – machen Eurem Geschaefft das Leben manchmal schwer. Staendig liegst Du Deinen Bruedern in den Ohren, dass sie etwas vorausschauen muessen, und sie etwas gegen die Piranas unternehmen muessen. Aber nuetzt es etwas?

Du bist 24 Jahre alt. Deine Brueder waren zu geizig, das hast Du ihnen mehr als einmal gesagt, und jetzt ist Edith weg. Verdammt. Aber ob sie Euch aus dem brennenden Haus haette retten koennen, aus dem Du gerade herausstolperst, und das Deine Brueder nicht lebend verlassen werden, wie Du Dir sicher bist, bezweifelst Du. Wenigstens scheinen die Piranas auch einiges abkriegt zu haben. Mit verkohlten Gesichtern und Haenden schleppen sie sich von hinnen.

Margaret Jones – Erinnerung 2:

Du bist 27 Jahre. Ohne Deine Brueder und ihre fragwuerdigen Geschaefte findest Du es schwer, Dich durchzuschlagen. Eines Abends kommst Du zu einer Kundgebung in eine Kneipe. Anscheinend scheint irgendeine Wahl fuer da- Unterhaus? - anzustehen. Der Redner ist Frank Podmore, der irgendwas ueber Wahlrecht erzaehlt; Du bist schnell begeistert, und denkst Dir, dass koennte ein Weg sein, aus dem East End zu entkommen.

Du bist 28 Jahre alt. Frank nimmt Dich mit zu einem Treffen der Fabian Society. Schnell liegst Du den Herren mit einer Diskussion ueber das Frauenwahlrecht in den Ohren. Das erreicht seinen Zweck – die Herren legen die Kosten fuer eine Reise ueber Land aus, um auch in den weniger kosmopolitischen Teilen der Insel die Frauen fuer den Einsatz ihrer Rechte zu mobilisieren. Nach erfolgreichen Besuchen in Manchester und Liverpool kommst Du nach Oxford. Du bist positiv erstaunt, dass

es in dieser anscheinend so verstaubten Universitaetsstadt die Frauen schon zu recht viel gebracht haben - ob es nun gefeierte und verehrte Schauspielerinnen sind (von denen Du eine, *Kathrine Fry*, gleich kennlernst), oder *Dr Emma Wright*, die gefeierte Aegyptologin, die es immerhin zu einer Dozentenstelle im All Souls gebracht hat - auch wenn Dir nach einem Gespraech der Eindruck blieb, dass Du ihr schon frueher begegnet bist, als sie undurchsichtigen Geschaeften in den Londoner Dockyards nachging. Im-/Export hatte sie damals gesagt Besonders ueberrascht aber warst Du, die alten Assistentin Deiner Brueder in Oxford wiederzutreffen – Edith Taylor. In der Zwischenzeit hattest Du ihr verziehen, dass sie damals Deine Brueder “im Stich gelassen hat”, wie Du es eine Zeit lang nanntest.

Margaret Jones – Erinnerung 3:

Da Deine Reise bisher mit geringen Mitteln in schlechten Herbergen durchgefuehrt wurde, nahmst Du gerne Ediths Einladung nach Littleworth an, um dort einen weiteren aufgeschlossenen Gelehrten kennenzulernen. Der Abend verlief auch sehr erfolgreich – beim ersten Anlass warst Du in das Thema des Frauenwahlrechtes gesprungen, und Milford Sutton schien Dir in vielen Belangen schnell zuzustimmen. Schliesslich warst Du schon etwas angeheitert, als Euer geheimnisvoller Gastgeber ankuendigte, Dir etwas in der Bibliothek zeigen zu wollen. Es schien eine merkwuerdige Maschine zu sein mit rotierenden Scheiben. Du wolltest Dich ueber die Maschine wundern, als Du Ediths Haende um Deinen Hals legten. Und da war es dann schon zu spaet